

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 61 (1952)  
**Heft:** 21

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

*Inserate:* Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnemente:* Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. *Postabonnemente:* Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG. Elisabethenstrasse 15. - *Redaktion & Expedition:* Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telefon (061) 58690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

*Announces:* Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnements:* douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - *Rédaction & administration:* Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 58690.

Nr. 21 Basel, 22. Mai 1952

Erscheint jeden Donnerstag

61. Jahrgang

61<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 22 mai 1952 N° 21

## Blick auf Montreux!

Betrachtungen zur Delegiertenversammlung vom 5./6. Juni 1952

Der Wille der Delegierten in Bad Ragaz hat Montreux zum Ort der nächsten Jahrestagung des Schweizer Hotelier-Vereins bestimmt. Einem der ältesten und berühmtesten Fremdenzentrum der Schweiz, mit einer erprobten Gastgebertradition, ist demzufolge die schöne Aufgabe zugefallen, die Delegiertenversammlung aufzunehmen, die einem neuen Brauch zufolge, im Rahmen eines Hoteliertages zur Durchführung gelangt. Wer möchte daran zweifeln, dass alle diejenigen Berufskollegen, die es irgendwie einrichten können, alles daran setzen, um am 5./6. Juni an den Gestaden des Genfersees der Berufsgemeinschaft mit ihren Problemen einige Stunden zu widmen, Mut und Zuversicht zu schöpfen und mit neuem Elan die schöne, aber auch stets durch neue Schwierigkeiten erschwerte Aufgabe, dem Gast und darüber hinaus dem ganzen Land zu dienen, erfüllen zu können.

### Die Geschäfte der Delegiertenversammlung

Wie seit einigen Jahren üblich, bleibt die Trennung der Delegiertenversammlung in eine öffentliche und eine geschlossene Sitzung bestehen. Der Zweck dieser Zweiteilung liegt darin, unseren Gästen und den Vertretern der Presse nicht zumuten zu müssen, Verhandlungen über Gegenstände beizuwohnen, die für sie und die Öffentlichkeit von geringem Interesse sind. Wenn in diesem Jahr vor dem Verhandlungsbeginn der Delegiertenversammlung die *Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse* stattfindet, so wollte man damit der Erfahrungstatsache Rechnung tragen, dass das Interesse an unserer verbandseigenen Sozialkasse nach stundenlangen ermüdenden Verhandlungen nicht mehr in dem wünschbaren Ausmass vorhanden zu sein pflegt, so dass es sich rechtfertigt, die Geschäfte der FAK, den übrigen Vereinsangelegenheiten in der Traktandenliste voranzustellen.

### Geschäfts- und Situationsbericht

Eine Delegiertenversammlung ist das Organ, dem die Verbandsleitung über ihre Tätigkeit Rechenschaft ablegen muss. Diese Rechenschaftsablegung erfolgt gewissermassen in zwei Teilen. Über das Allgemeine und die Details der Verbandstätigkeit orientiert der *Geschäftsbericht*, der jedem, der ihn zur Hand nimmt, über die Tätigkeit der Verbandsexekutive und des Zentralbureaus in allen seinen Sparten Aufschluss gibt. Aber auch über die Fachschule, die AHV-Ausgleichskasse und die Familienausgleichskasse findet der Leser die ihn interessierenden Angaben.

Ist der Geschäftsbericht mehr rückblickend orientiert, so eröffnet uns in Ergänzung dazu der *Lagebericht des Zentralpräsidenten* den Ausblick in die Zukunft. Ihm geht es darum, die Grundzüge der gesamten Verbandsstrategie zu enthüllen und darzulegen, nach welchen Prinzipien unsere Verbandspolitik geleitet werden soll. Aus seinem umfassenden Wissen und Einblick in die gestaltenden Kräfte unseres wirtschaftlichen und politischen Lebens versteht es unser Zentralpräsident jenen in meisterlicher Weise,

die künftigen Richtlinien der Vereinspolitik zu formulieren und zur Diskussion zu stellen. Seine Lagebetrachtung findet denn auch als massgebliche Stimme der Hotellerie die Beachtung der Behörden und der Presse und lässt unsere Mitglieder die grösseren Zusammenhänge erkennen.

### Jahresrechnung und Budget

Zu den ordentlichen immer wiederkehrenden Geschäften der Delegiertenversammlung gehört die Abnahme der Jahresrechnung und die Genehmigung des Budgets. Den Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig zugestellt worden. Ausserdem werden erläuternde Referate die finanzielle Situation des Vereins und der Ausgleichskassen, die als befriedigend bezeichnet werden kann, beleuchten, so dass sich weitere Angaben an dieser Stelle erübrigen dürften.

### Propagandafragen im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung

Nachdem die Schweiz heute anerkanntermassen zu den wohlfeilen Reiseländern Europas gehört und eine zielbewusste und geschickte Werbung zu den wertvollsten und wirksamsten Frequenzförderungsmaßnahmen zählt, ist es naheliegend und verständlich, dass unsere Verbandsleitung, unter Verzicht auf eigentliche Gastreferate, die Fragen der Propaganda im Rahmen der Delegiertenversammlung in den Mittelpunkt der Verhandlungen zu rücken bestrebt ist. Propaganda kostet Geld, viel Geld, und ihr Wert ist oft zweifelhafter Natur. Dennoch kommt man nicht ohne sie aus. Der zweckmässige Einsatz der Mittel erfordert daher stets neue Prüfung der Erfolgsmöglichkeiten und -wahrscheinlichkeiten, sei es durch den einzelnen Hotelier selbst, soweit seine individuelle Werbung in Frage steht, sei es durch die Träger der kollektiven Verkehrswerbung.

Zunächst wird unser scheidendes Zentralvorstandsmitglied und Vertreter des SHV, im Ausschuss der SZV., Herr *Jean Armleder*, Genf, der in Propagandafragen über reiche Erfahrungen verfügt, über dieses weit Gebiet referieren. Da sich diesmal die Möglichkeit bietet, mit den *Chefs der Auslandsagenturen der SZV.*, die unserer Versammlung beiwohnen werden, Fühlung zu nehmen, wird uns der Direktor der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Herr *S. Bitel*, seine Mitarbeiter im Ausland in einem Einführungsvotum vorstellen, worauf dann diese selbst das Wort erteilt erhalten, um sich in Kurzvoten über die Lage in den wichtigsten touristischen Einzugsgebieten unseres Fremdenverkehrs zu äussern. Ohne Zweifel wird eine solche Kontaktnahme mit den einzelnen Agenturen der SZV. äusserst wertvoll sein, nicht nur, um sie persönlich kennenzulernen, sondern auch um individuelle Gedankenaustausche in die Wege zu leiten.

### Mitgliederehrung und Wahlen

Eine ununterbrochene 35jährige Vereinszugehörigkeit verdient, wie es die Statuten bestimmen, in den Annalen des Vereins vermerkt zu werden. Diesmal fallen für die

Ehrung diejenigen heute noch lebenden Mitglieder in Betracht, die im Jahre 1917 dem SHV beigetreten sind. Zu dieser *Veteranenehrung* sind die Betroffenen persönlich zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung eingeladen worden. Es ist nur zu hoffen, dass sich alle auch in Montreux einfinden werden.

Das Traktandum *Wahlen* wird die Delegierten wiederum in Anspruch nehmen, gilt es doch, wie im vergangenen Jahre, drei neue Mitglieder in den Zentralvorstand zu delegieren. Statutengemäss müssen nämlich die Herren *F. Tissot*, unser verdienter Vizepräsident, *J. Armleder*, Genf, und *W. Pfenniger*, Luzern, infolge Ablaufs der zweiten Amtsperiode ausscheiden. Über die Neubesetzung dieser Vorstandssitze hat die Delegiertenversammlung zu entscheiden, die nach Möglichkeit den berechtigten Ansprüchen einzelner Gruppen und Regionen Rechnung tragen wird. Herr *Tissot* wurde seinerzeit als Vertreter des Waadtlandes und der schweizerischen Klimakurorte gewählt, Herr *Armleder* als Vertreter der Städtethotellerie und Herr *W. Pfenniger* als Vertreter der Vereinigung schweizerischer Bahnhöfe.

Für eine zweite dreijährige Amtsperiode stellt sich Herr *Jos. Escher* zur Verfügung.

Ein zweiter Suppleant ist je für die Vereins- und für die Fachschulrechnung zu wählen.

In der geschlossenen Sitzung vom Freitag, den 6. Juni, stehen zwei Traktanden im Vordergrund, einige *Preisnormierungsfragen* sowie die *Stellungnahme zum Schlussbericht der Luzerner Konferenz über die Lage der Hotellerie und die zu ihrer Stützung und Förderung notwendigen Massnahmen*. Was die

### Stellungnahme zum Schlussbericht der Luzerner Konferenz

betrifft, so ist zu sagen, dass diese Konferenz am 16. Mai in Luzern zu ihrer Schlussplenarysitzung zusammengetreten ist und den Gesamtbericht zuhanden des Bundesrates genehmigt hat. Dieser Bericht, auch wenn er nicht allen berechtigten Wünschen der Hotellerie Rechnung trägt, bildet ein Dokument, dem für die künftige Hotel- und Fremdenverkehrspolitik grundlegende Bedeutung zukommen wird. Da die Schlussfolgerungen noch der Genehmigung durch den Bundesrat bedürfen, musste dieses Traktandum der geschlossenen Sitzung, an der über die einzelnen Problemgebiete des Berichtes Aufschluss erteilt wird, vorbehalten bleiben.

Die zu behandelnden

### Preisnormierungsfragen

stehen im Zusammenhang mit der wiederholt postulierten *Einführung von Pauschalpreisen*. An der Frage der eventuellen Einführung eines Pauschalpreises für eine *Übernachtung* (Zimmer, Heizung, Frühstück, Bedienungsgeld und Taxen) sind in erster Linie die Städtethotels und Passantenhäuser interessiert. Aus diesem Grunde ist denn auch die Preisnormierungskommission vorerst an die Städtetkationen der fünf Großstädte (Zürich, Basel, Bern, Lausanne und Genf) gelangt, die sich mehrheitlich gegen einen solchen Pauschalpreis für eine Übernachtung aussprechen, und zwar ausgehend von der Überlegung, dass, solange im Ausland eine gleiche Regelung nicht getroffen wird, der Preisvergleich zuungunsten der Schweiz spielen würde, wenn diese allein zu einer neuen Form der Preisstellung überginge.

Auch dem Vorschlag der Sektion Genf, die *Heizungszuschläge* aufzuheben und sie ganz-

jährig verteilt, auf den Zimmerpreis zu schlagen, hat nicht die Zustimmung der übrigen vier Städtetkationen gefunden. Es wäre lediglich die Frage zu prüfen, ob man ausnahms- und versuchsweise dem Begehren der Genfer Sektion Rechnung tragen und somit in eine Sonderregelung einwilligen könnte.

Von allgemeiner Bedeutung ist eine andere Frage, die im Rahmen der Preisnormierungsfragen zur Diskussion gestellt wird, nämlich die *Stellungnahme zur neuen bundesrätlichen Vorlage über die verfassungsmässige Preiskontrolle*. Mit den Spitzenverbänden von Handel, Industrie und Gewerbe befürwortet der Zentralvorstand Ablehnung dieser Vorlage. Befristete Massnahmen gehören nicht in das Staatsgrundgesetz. Der Notwendigkeit einer Preiskontrolle in Zeiten gestörter Güterversorgung kann auch ohne verfassungsmässige Verankerung Rechnung getragen werden, und zur Verhinderung von Preissteigerungen auf den Gebieten staatlicher Wirtschaftslenkung dürften andere Massnahmen auf einfacherem Wege zum gleichen Ziele führen. Was die Hotelpreise betrifft, so sind die Interessen der Hotellerie mit denen der Exportindustrie identisch. Mit dem internationalen touristischen Markt auf Gedeih und Verderb verbunden könnten wir nie in eine Regelung einwilligen, die unsere Preise an die Gegebenheiten des Binnenmarktes knüpfte, zumal ja die Hotelpreise keinen Einfluss auf den Lebenshaltungskostenindex ausüben und unser Verband selbst in der Lage ist, eine strenge Preiskontrolle durchzuführen. Die Aussprache über diesen Punkt wird Klarheit schaffen über die Haltung des SHV in dieser Angelegenheit.

Ein letztes wichtiges Traktandum betrifft die

### Kompetenzbeschränkung der Konferenz der Sektionspräsidenten in bezug auf finanzielle Engagements des Vereins

Zwei auf eine solche Kompetenzbeschränkung abzielende Vorschläge anlässlich der letzten Delegiertenversammlung konnten, da sie eine Statutenrevision bedingten, nicht materiell behandelt werden. Der Zentralvorstand beantragt nun der kommenden Delegiertenversammlung einen *verbindlichen Verbandsbeschluss* zu fassen, dahingehend, dass Beschlüsse über im Budget nicht vorgesehene Ausgaben, die den Betrag von 10000 Franken erreichen oder übersteigen, auch in dringlichen Fällen nur durch eine Delegiertenversammlung gefasst werden können und bei einer nächsten *Revision der Vereinsstatuten* in den Art. 34 einzubauen sind.

### Die allgemeine Umfrage

gibt am Schlusse der Verhandlungen jenen Mitgliedern, die irgend etwas auf dem Herzen haben, die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen zu machen. Es ist der Wunsch der Verbandsleitung, dass von dieser Möglichkeit recht reger Gebrauch gemacht wird. Um aber einer uferlosen Diskussion vorzubeugen, sind Anregungen, Vorschläge usw. *spätestens bis zum 20. Mai* dem Zentralbureau in Basel in kurzer, schriftlicher Formulierung einzureichen, damit der Zentralvorstand hiezu gegebenenfalls noch Stellung nehmen kann.

Nach dieser kurzen Orientierung über die Geschäfte der Delegiertenversammlung vom 5./6. Juni sagen wir Delegierten und Mitgliedern

auf Wiedersehen in Montreux!

Pourquoi ne pas vendre de l'air?

## Un peu d'oxygène dans notre propagande touristique

Par le Dr J. von Deschwanden

L'article de notre collaborateur M. Paul André qui a paru sous ce titre dans le numéro 11 de l'Hôtel-Revue, a éveillé un grand intérêt. La question est en effet d'actualité puisque la section scientifique de l'Association suisse des stations climatiques s'en occupe intensément. Comme nous le disions dans l'introduction dont nous avions fait précéder les arguments avancés, cette association cherche surtout à réunir une documentation solide et sûre qui permette de faire état dans une telle propagande, non pas d'indications de fantaisie, mais de données authentiques. Nous sommes heureux de publier ci-dessous un article complémentaire du président de la section scientifique de l'Association suisse des stations climatiques, le Dr J. von Deschwanden qui nous explique pourquoi on trouve actuellement dans la propagande peut-être moins de renseignements climatiques qu'autrefois et nous précise le but que l'on cherche à atteindre aujourd'hui. Nous remercions M. Paul André d'avoir soulevé la question et d'avoir ainsi donné l'occasion au Dr von Deschwanden de fournir d'utiles indications sur ce sujet (Résumé).

La proposition de M. Paul André — dans l'article qui a été publié dans l'Hôtel-Revue no 11, sous le titre que nous reprenons — et la mise en évidence de la grande valeur de la propagande climatique pour nos stations, appellent quelques compléments. Le climat n'est plus guère mentionné dans notre propagande et, s'il l'est encore, c'est le plus souvent, sous forme de phrases générales qui ne disent pas grand chose et qui n'ont par conséquent aucune signification ou valeur. Cherchons les diverses raisons de cette «dévalorisation»?

1. Il fut un temps où les prospectus vantaient à qui mieux mieux climats et stations, quoique ces indications n'aient nullement correspondu à la réalité, et que telle ou telle localité n'ait jamais rempli les conditions nécessaires pour être considérée comme une station climatique. La conséquence de ces abus fut que personne ne crut plus à ces indications qui étaient tout à fait inutiles.
2. L'évolution des conceptions et recherches médicales développa un esprit critique auquel la langue imagée de la propagande — dont les données reposaient sur des bases purement empiriques (quand elles existaient) — ne pouvait opposer aucun fait positif et aucune indication précise. C'est ce qui fit considérer et combattre la propagande de nos stations suisses, surtout à l'étranger, comme étant outrée et peu sérieuse.
3. La concurrence étrangère, ainsi que l'évolution des recherches médicales qui demandaient des bases scientifiques irréprochables purent donc facilement faire tomber l'aurole «d'unique pays de guérison» dont la Suisse se nimbait.
4. L'extension des sports qui eut lieu quelques années avant le début de la guerre et l'aspect souvent très lucratif de ce mouvement engageant, hélas, de nombreux hôteliers à ne plus faire que de la propagande sportive. Le climat et l'air furent directement abandonnés. Mais comme maintenant l'étranger peut offrir d'excellentes occasions de faire du sport dans des conditions semblables, et souvent même meilleures que celles dont nous disposons, cette propagande accusa avec le temps une nette baisse.

Monsieur Paul André fait justement remarquer que les avantages de notre climat offrent pour ainsi dire une possibilité incomparable pour la propagande touristique suisse s'ils sont judicieusement diffusés auprès d'un public soucieux de sa santé. C'est la tâche que s'est donnée l'Association suisse des stations climatiques. Pourtant, au début de son activité, elle dut malheureusement constater que les bases qui devaient conduire au succès manquaient.

Le président actuel de cette association, M. F. Tissot, vice-président de la S.S.H., a exposé tout d'abord, dans une étude approfondie intitulée «Les stations climatiques et d'altitude suisses — Leur importance dans l'économie nationale», le rôle des stations climatiques au point de vue touristique, ceci afin d'attirer l'attention des autorités sur les institutions de cette branche économique négligée. Si un mouvement, long au début, mais maintenant général, se dessine, le mé-

rite en revient aussi à l'office fédéral des transports et à l'office central suisse du tourisme.

Il fallait d'abord rechercher de nouvelles méthodes scientifiques impeccables pour étudier les effets du climat sur l'organisme humain et avoir ainsi des bases médicales qui résistent à une critique sérieuse. Pour qu'il soit possible de faire une propagande climatique efficace et ayant des chances de succès, il faut absolument avoir des preuves médicales et connaître les principes de l'effet spécifique du climat. Ce n'est qu'une fois en possession de ces résultats que le médecin peut décider le genre de cure qu'il peut recommander. Nous ne devons pas oublier que les médecins doivent en premier lieu nous envoyer des gens qui ont besoin de faire une cure.

C'est pourquoi ils doivent pouvoir aussi porter un jugement objectif, scientifiquement fondé sur les effets du climat. Un grand travail de recherches a été fait ces dernières années et a donné lieu à de nombreuses publications médicales. Celles-ci ont été communiquées autant que possible aux médecins étrangers par l'Association suisse de médecins, avec l'aide et l'appui de l'office central suisse du tourisme. Les résultats de ces études, de même que les progrès réalisés dans le traitement de la tuberculose par la plupart des sanatoriums de nos stations d'altitude, permirent aux organes de l'Association suisse des stations climatiques de négocier avec divers gouvernements étrangers les conditions financières etc. d'un séjour de cure en Suisse. Le département politique fédéral de même que le département fédéral de l'économie publique ont bien voulu mettre leurs services à disposition ce dont nous les remercions.

Maintenant que des bases solides existent, il est possible de s'adresser à un plus large public pour faire connaître notre climat et ses avantages exceptionnels. L'année dernière déjà, l'association a, en liaison avec l'office central suisse du tourisme et l'association suisse des stations balnéaires, participé à la grande exposition d'hygiène et de santé à Cologne. Les milieux spécialisés ont reconnu que cette exposition avait été un succès et intéressait un très nombreux public. Il est certain que de nombreux hôtes allemands qui sont venus chez nous en février et mars de cette année ont été incités, directement ou indirectement, par cette exposition à passer leurs vacances et faire un séjour de cure en Suisse. Ces hôtes ont eux-mêmes déclarés que cette exposition avait remporté beaucoup de succès. Nous avons donc pour tâche, en ce moment et dans le prochain avenir, de poursuivre les études scientifiques et les enquêtes sur les effets du climat et de diffuser les conclusions de ces travaux auprès de larges milieux médicaux. Il faut aussi attirer l'attention du public en général sur l'utilité et les avantages des propriétés véritablement uniques du climat de notre pays pour la santé et la convalescence, pour les vacances et le repos. Il est en outre possible, suivant les cas, de profiter de ce climat en exerçant une activité sportive adéquate. Cette propagande doit être faite systématiquement en Suisse et à l'étranger. Le succès de l'exposition de Cologne a montré qu'il était possible de le faire.

Depuis longtemps, les milieux touristiques, principalement les agences étrangères de l'office central suisse du tourisme et des chemins de fer fédéraux, demandent une liste d'indications pour les stations climatiques. Il s'agit de mettre à la disposition des personnes chargées de renseigner le public un tableau permettant d'indiquer les stations convenant le mieux pour une maladie donnée. Mais, dans ce domaine, on oublie presque toujours qu'une cure climatique ou qu'une station climatique ne peut être comparée sans autres à une cure balnéaire ou à une station balnéaire. Les indications pour une station déterminée sont médicalement très difficiles à déterminer. Il y a cependant un grand nombre de maladies qui peuvent être influencées favorablement par un climat doux,

## Verknapung an gastgewerblichen Arbeitskräften

Die Personalkalamität hat in den letzten Monaten einen aufsehenerregenden Grad erreicht. Bei den Stellenvermittlungsdiensten steht das Angebot an Hotelpersonal in einem eklatanten Missverhältnis zur Stellennachfrage. Wir erinnern uns nicht, je so grossen Schwierigkeiten in der Beschäftigung von Arbeitskräften begegnet zu sein wie heute. Die anhaltend günstigen Beschäftigungsmöglichkeiten in Handel, Gewerbe und Industrie, die Bau- und Rüstungskonjunktur absorbieren fast alle verfügbaren Leute. Da sich aber auch im Ausland die Beschäftigungsmöglichkeiten für qualifiziertes Hotelpersonal wie für Hilfskräfte ständig verbessern, vermindert sich das Interesse zur Arbeitsaufnahme in der Schweizer Hotellerie zusehends. Um so mehr gilt es daher, die noch bestehenden Möglichkeiten in der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte voll auszuschöpfen.

Wir haben uns stets bemüht, die Behörden auf die wachsenden Spannungsscheinungen auf dem gastgewerblichen Arbeitsmarkt aufmerksam zu machen. Auf Grund von Klagen aus dem Mitgliederkreis des SHV. ist unsere Geschäftsleitung am 19. April beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit vorstellig geworden und hat seinem Erstaunen darüber Ausdruck verliehen, dass es in einem Kreisschreiben vom 26. Februar die Situation verständlich und mit der tatsächlichen Situation nicht im Einklang stehende Behauptung aufstellte, die Nachfrage nach Personal sei im Vergleich zu früheren Jahren flau und die Aufträge an die Facharbeitsnachweise der Berufsverbände erfolgten nur zögernd. Schon anlässlich der Sitzung der paritätischen Kommission für Ein- und Auswanderungsfragen im Gastgewerbe hat unser Vertreter darauf hingewiesen, dass die Lage auf dem gastgewerblichen Arbeitsmarkt unabhängig von den Frequenzaussichten beurteilt werden müsste, die damals durch die englischen und französischen Devisenrestriktionen verdrüstert waren, da selbst bei schwacher Frequenz die Betriebe auf das nötige Personal nicht verzichten können. Trotzdem wurde in dem erwähnten Kreisschreiben einer vorsichtigen Zulassungspraxis das Wort geredet und verschiedene kantonale Arbeitsämter scheinen gestützt darauf die Gesuche um Arbeitsbewilligung nicht immer mit der erwünschten Promptheit behandelt zu haben; daraus ergaben sich für Mitgliederbetriebe nachweisbar schwere Inkonvenienzen.

Unser Vorstoss hat bewirkt, dass die Sektion für Arbeitskraft des BIGA ein neues Kreisschreiben an die kantonalen und städtischen Ar-

beitsämter richtete, worin festgestellt wird, dass die Nachfrage auf dem gastgewerblichen Arbeitsmarkt das Angebot bei weitem übersteige und nur durch Zulassung ausländischer Arbeitskräfte gedeckt werden könne. Den veränderten Verhältnissen Rechnung tragend, hat die Sektion in gewisse Lockerungen der Zulassungspraxis für ausländisches Personal eingewilligt und die Arbeitsämter angewiesen, Gesuchen für die Sommeraison in den aussergewöhnlichen Mangelberufen allgemein und sofort zu entsprechen.

Diese Lockerungen haben sich inzwischen als ungenügend erwiesen. Auf Grund von neuen Vorstössen und persönlichen Verhandlungen hat sich schliesslich die Sektion für Arbeitskraft unter dem Eindruck der „Verknapung an gastgewerblichen Arbeitskräften in einem bisher nicht gekanntem Ausmass“ bereit gefunden, eine liberalere Zulassungspraxis für sämtliche Bereiche des Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbes mit Ausnahme der Direktoren, und zwar für Saison- wie für Jahresbetriebe (auch städtische) anzuordnen und die Arbeitsämter zu bitten, die eingehenden Gesuche mit grösster Beschleunigung zu behandeln. Nach Auffassung des BIGA sollte es ihnen möglich sein, den Entscheid jeweils in 8-10 Tagen zu fällen, was um so notwendiger sei, als die Arbeitsämter angesichts der wachsenden Schwierigkeiten der Personalbeschaffung im Ausland Gefahr laufen, die mühsam rekrutierten ausländischen Arbeitskräfte zu verlieren. Nachdem einheimische Arbeitskräfte nur in seltenen Fällen zur Verfügung stehen werden, können und sollen die Gesuche um Zulassung von ausländischen Hotelpersonal summarisch behandelt werden, wobei in Berücksichtigung der gegenwärtigen besonderen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt über die Sommermonate auch das Alter nicht massgebend sein soll. Sämtliche Arbeitsbewilligungen werden auf Saisonschluss, d. h. per 30. September befristet.

Hätte diese liberalere Regelung schon frühzeitiger Platz gegriffen, so wäre durch sie zweifellos mancher Engpass vermieden worden. Ob heute, wo das berufstätige ausländische Personal womöglich bereits im eigenen Lande ein Engagement gefunden hat, die verfügbaren Lockerungen noch das erhoffte Resultat zeitigen werden, ist fraglich. Jedenfalls drängt sich aus den Erfahrungen mit der bisherigen allzu vorsichtigen Praxis der Erteilung von Arbeitsbewilligung an ausländische Arbeitskräfte der Schluss auf, dass in Zukunft eine geschmeidigere Anpassung an die Bedürfnisse der Hotellerie gefunden werden muss.

un climat légèrement stimulant ou même par un climat de montagne ou de haute montagne.

Mais que recommander à un villégiateur désirant faire une cure? Pour le décider, il faut connaître exactement l'état de santé ou la phase de convalescence du malade, ainsi que les particularités individuelles de sa constitution et de ses réactions, ce qui est évidemment l'affaire du médecin. C'est aussi la raison pour laquelle une telle liste d'indications n'a pas été établie plus tôt. Malgré certaines hésitations, on a maintenant donné suite au vœu souvent exprimé de posséder une telle liste. Elle a été établie et des directives générales ont été données, toutefois il ne s'agit que d'une orientation de base destinée à être complétée. Cette liste est publiée dans le Guide suisse des hôtels et doit servir de documentation générale sur les indications particulières des diverses stations. Parallèlement, elle doit, dans la mesure du possible, rappeler pour chaque station les indications des maladies et des états de santé qui peuvent être climatiquement influencés avec plus ou moins de chance de succès.

A la suite d'un postulat formulé au Conseil national par M. Schürmer, conseiller national, une commission technique spéciale a été maintenant adjointe à l'office fédéral de l'hygiène pour collaborer à l'examen des facteurs scientifiques et des facteurs curatifs des stations. Actuellement elle s'occupe, entre autres, de déterminer les principes et

conditions nécessaires pour faire d'une localité une station climatique. Ceci est indispensable pour prévenir une propagande non contrôlée et ne répondant pas à la réalité, comme c'était le cas autrefois. Nous avons vu que c'est un tel état de choses qui a discrédité la propagande climatique. Sur les nouvelles bases, la notion et la désignation de «station climatique suisse» peuvent être garanties sérieuses et dignes de foi aussi bien en Suisse qu'à l'étranger. Cette condition ne manquera pas de jouer un rôle important et de faire de l'effet aussi bien sur les médecins que sur le public.

Ces brefs renseignements, quoique très incomplets doivent suffire pour montrer, en réponse à la critique justifiée de M. Paul André, que ces dernières années on a beaucoup travaillé pour mettre dignement en valeur notre climat. Les nombreux et souvent longs travaux préparatoires et enquêtes nécessaires devaient se faire en silence jusqu'à ce qu'on ait obtenu une situation nouvelle. Ces préparatifs sont maintenant, dans bien des cas, déjà accomplis et l'on peut passer à la propagande proprement dite dans le sens proposé par M. Paul André. La suggestion est très importante et très précieuse. Il faut espérer que les milieux de l'hôtellerie prendront à cœur les recommandations de M. Paul André et soutiendront efficacement et avec compréhension l'activité de l'Association suisse des stations climatiques.

## Frankreichs Hotelwirtschaft und die Preissenkungsaktion der Regierung Pinay

Nachdem wir in den letzten Nummern unserer Zeitschrift schon auf die Begleitumstände und die Folgen der Preisdeflationspolitik der Regierung Pinay hinwiesen, ist es auch für den Schweizer Hotelier von Interesse, in gedrängter Form zu erfahren, wohin bis jetzt die „Baissepolitik“ in Frankreich — soweit Beherbergungs- und Restaurationsbetriebe in Frage kommen — praktisch geführt hat. Um das Endergebnis festzugreifen: Bis jetzt hat sich weder eine allgemeine noch eine regionale Senkung des gastgewerblichen Preisniveaus, das von mancher Seite als „relativ zu hoch“ bezeichnet wird, gezeigt. Aus den gleichen Gründen darf vorab festgestellt werden, dass der ausländische Tourist aus Hartwährungsändern (Schweiz, Portugal, Belgien, Westdeutschland, USA etc.) auch heute noch die Möglichkeit hat, auf der Heimreise ein Disagio von zirka 10% käuflich zu erwerben oder aber, unter Benützung des „Parallelmarktes“ in Frankreich selbst, Devisen mit einem Gewinn von zirka 10% zu wechseln. Allgemein gilt also für diese Ausländer auch heute noch, dass die Duplizität der französischen Währungskurse eine effektive Ermässigung, nicht nur des Hotelprei-

niveaus, sondern der gesamten Reisekosten für ausländische Touristen zur Folge hat.

### Dachverband der Hotellerie lehnt allgemeine Senkung der Zimmerpreise ab

Prominente französische Hoteliers, an ihrer Spitze der Präsident der „Fédération Nationale de l'Industrie Hôtelière“, Marcel Boursaud, haben in den letzten Wochen verschiedentlich erklärt, dass die zuletzt im Januar vom Verband festgesetzten Zimmerpreise und daher auch die von ihnen abhängenden Pensionspreise keineswegs





## Assemblée ordinaire de l'Union suisse des arts et métiers

C'est à Montreux que la puissante Union suisse des arts et métiers qui compte 213 sections et plus de 260000 membres a tenu ses assises annuelles. Comme de coutume, les délégués qui avaient voulu assister à cette manifestation étaient extrêmement nombreux au Pavillon des Sports et le nouveau président, M. Meyer-Boller, put saluer plusieurs personnalités du monde économique et des délégués des autorités. Le Conseil fédéral était représenté par M. R. Rubattel, chef du département fédéral de l'économie publique, qui prononça une importante allocution à la fin de la séance du dimanche après-midi, allocution que nous résumons plus loin. On notait aussi la présence de M. Reinold, président du Conseil national.

En ouvrant la séance, le président releva le joyeux essor de l'union et rendit hommage à son prédécesseur à M. Paul Gysler, conseiller national, qui fut longuement acclamé. Les comptes et le rapport de gestion qui avaient été adressés à tous les membres furent approuvés sans opposition. Pour les élections complémentaires à la Chambre suisse des arts et métiers, le représentant des unions cantonales d'arts et métiers fut élu en la personne de M. E. Brodbeck, Liestal. Le représentant des associations professionnelles suisses fut choisi dans le groupe des industries et du bâtiment et sera dorénavant M. E. Schneider, Berne.

### L'exposé du président M. Meyer-Boller

Puis le président, M. Meyer-Boller fit le point dans un vaste exposé intitulé: «Aspects et buts de la politique des arts et métiers.» Il releva les signes avant-coureurs d'un ralentissement des affaires avant certains investissements et agrandissements d'entreprises, ainsi que l'augmentation des salaires et l'aggravation des charges sociales ne sont peut-être pas étrangers.

Il est difficile de déterminer la politique que l'union doit suivre, car elle représente des groupements si divers et dont les intérêts sont si hétérogènes qu'elle ne saurait - sous peine de se contredire et de ne plus être prise au sérieux - soutenir automatiquement les revendications de chacun des membres. Toutefois, aucune entreprise commerciale, aucune branche professionnelle n'a de chance de succès en s'isolant et les moyennes et petites exploitations doivent s'unir pour continuer à exister. La preuve de la nécessité d'une Union des arts et métiers est le maintien d'entreprises que certains économistes avaient, il y a quelques années déjà, condamnées à mort au profit des établissements tentaculaires. Si l'Union combat pour que les entreprises puissent travailler dans la

liberté, elle n'en a pas moins accepté en son temps les articles économiques de la Constitution et entend exiger l'application de ces dispositions, car le principe fondamental des articles économiques constitutionnels est d'assurer l'ordre dans la liberté. Il n'est pas possible de revendiquer cette liberté uniquement quand les affaires vont bien et, dès qu'elles vont mal, de réclamer des interventions étatiques incompatibles avec ce principe fondamental.

Au cours de l'année, l'Union a pu intéresser les autorités au *certificat de capacité* pour 4 professions sérieusement menacées, celles de cordonnier, de coiffeur, de sellier et de charron. L'idée de ce *certificat* tend à aider ces professions en relevant le niveau professionnel. L'Union est naturellement partisane du progrès social, mais elle estime que tous les progrès de la politique sociale demeureront illusoire si les 3 conditions suivantes ne sont pas remplies:

1. Le progrès social doit aller de pair avec la productivité et non la devancer.
2. La politique sociale doit éviter le nivellement fatal aux entreprises indépendantes.
3. La politique sociale ne saurait être envisagée comme un instrument de lutte contre l'économie privée et empêcher ou retarder la formation des capitaux qui lui sont indispensables.

Le projet de *loi fédérale sur le travail* appelle aussi les plus expresses réserves, car les besoins des professions artisanales et commerciales sont infiniment nuancés et variés et par conséquent incompatibles avec une schématisation fédérale. Au point de vue *fiscal*, l'Union pense que l'imposition a pris de telles proportions qu'un plafond a été atteint dans ce domaine.

La communication des résultats provisoires des votations sur l'initiative socialiste réclamant un sacrifice de paix fut accueillie par de vifs applaudissements, bien que l'Union eût désiré que la majorité rejetante soit plus nette.

### Allocution de M. Rubattel, conseiller fédéral

M. Rubattel apporta d'abord le salut de la plus haute autorité du pays et rappela l'intérêt que le Conseil fédéral prend aux destinées de l'économie nationale. Il se réjouit de savoir que le grand nombre des artisans affiliés à l'Union suisse des arts et métiers est encore complètement occupé à l'heure actuelle et il observe avec intérêt le développement des institutions qu'il met en œuvre pour consolider leur existence.

Le chef du département fédéral de l'économie publique chercha ensuite à déterminer la position des organisations professionnelles vis-à-vis de l'Etat. L'article 32 de la Constitution impose au Conseil fédéral l'obligation de consulter les groupements économiques intéressés lors de l'élaboration des lois d'exécution des articles économiques. Or, cet article 32 commence à être interprété de façon extensive et tout fait croire qu'il faudra prochainement fixer le cadre dans lequel les consultations devront se tenir. L'article 32 a consacré comme

droit, ce qui n'était qu'un usage, certes les autorités fédérales tiennent à être renseignées, mais c'est à elles seules qu'il appartient de prendre des décisions fondées sur la concordance des mesures en préparation.

Le choix des affaires qui doivent être soumises aux organisations est difficile à faire. Jusqu'en 1946 la consultation n'avait lieu que lorsque l'objet portait la marque d'un intérêt général. Or, de plus en plus, des règlements même sans portée générale soulevaient une poussière de revendications émises par des groupements à préoccupation limitée. Si cette tendance se développait, le travail de l'exécutif en serait compliqué au-delà de toute mesure et l'activité des bureaux - trop lente déjà au gré des citoyens - en serait encore ralentie pour ne pas dire paralysée.

Il est des lois enfin, telle que la *loi sur le travail* ou sur le *chômage* qui ont des incidences morales, politiques, économiques et financières qui incitent à consulter des intéressés autres que ceux des milieux économiques, à savoir les associations féminines, les groupements d'utilité publique, de défense religieuse ou familiale, des cercles d'intellectuels. En effet, si l'on négligeait la croyance et la pensée, si on les éliminait de la discussion, on priverait l'œuvre législative de l'inspiration dont elle a si grand et si urgent besoin.

Pour arriver à une solution convenable il faudra procéder à un tri, prévoir une sorte de rotation plus ou moins régulière. Les organisations économiques principales continuant à être régulièrement consultées, les associations parentes ou à fins désintéressées étant mises à contribution par décision de l'office compétent. L'article 32 n'a pas abouti à une main-mise des organisations fatiguées sur les autorités du pays. Les consultations restent non un moyen de pression, mais d'information et d'éclaircissement.

Et M. Rubattel conclut comme suit:

La consultation des groupements économiques intéressés répond à un besoin et à un désir légitimes; elle entre dans le cadre des institutions de la démocratie suisse; elle rend à l'Etat des services certains, aussi longtemps qu'elle ne quitte pas des limites raisonnables. La consultation d'office des grandes organisations ne saurait impliquer privilège ou monopole. La raison d'Etat exige qu'à côté des puissants et des directement intéressés, les associations représentatives de minorités de tout ordre soient également mises en mesure, dans les occasions importantes, de faire valoir leurs objectifs. Afin d'éviter l'embouteillage et les retards que provoqueraient des consultations désordonnées, les pouvoirs publics doivent conserver le droit de désigner, de cas en cas, les organisations dont ils peuvent attendre des avis et des suggestions de qualité.

La journée de *lundi* fut consacrée à une magnifique conférence de M. M. Iklé, directeur de l'administration fédérale des finances, sur la politique financière de la Confédération et à deux brillants exposés de M. Nerfin, vice-président romand de l'Union suisse des arts et métiers et de M. Fischer, secrétaire général de l'Union qui prirent nettement position contre le maintien du contrôle des

prix. Nous reviendrons ultérieurement sur ces questions qui présentent un intérêt primordial pour notre économie.

## Missbräuchliche Reisevisa- schiebung im Reiseverkehr Belgien-Schweiz

Die Schweizerische Verrechnungsstelle teilt mit: Trotz den im Dezember 1951 getroffenen Abwehrmassnahmen kommen im belgisch-schweizerischen Reiseverkehr immer noch missbräuchliche Abhebungen vor, welche zum Nachteil der am Fremdenverkehr interessierten schweizerischen Wirtschaftskreise ihrer Zweckbestimmung entzogen werden. Um diese missbräuchliche Reisegelderbezüge in der Schweiz zu verhindern, ist es leider ein dringendes Erfordernis, eine weitere Verschärfung der Auszahlungsvorschriften im Reiseverkehr mit Belgien einzuführen. Die im Einvernehmen mit der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes verfügten Änderungen, welche sofort in Kraft treten, bestehen zur Hauptsache in einer rigoroseren Staffellung der Auszahlungsraten und in der Herabsetzung der Kopfgrenzen für Kinder auf einen angemessenen Betrag. Ganz speziell wird darauf aufmerksam gemacht, dass wie bis anhin, ausser den ermächtigten Banken nur die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle im Verkehr mit Belgien ausdrücklich zugelassenen subsidiären Einlösestellen befugt sind, belgische Reisekreditdokumente zum Inkasso entgegenzunehmen.


Die neuen Massnahmen zeigen, dass leider auch die Freiheit ihre Gefahren in sich birgt. Bedauerlich ist, dass im Falle Belgiens nicht nur belgische Staatsangehörige, sondern auch einzelne Hoteliers den zutage tretenden Missbräuchen Vor-schub geleistet haben.

Die missbräuchlichen Abhebungen auf Grund von Pässen und Reisekreditdokumenten nahmen zum Teil groteske Formen an. Da sie zu einer in Millionenbeträge gehenden ungerechten Belastung der schweizerischen Quote in der Europäischen Zahlungsunion und entsprechender Inanspruchnahme von Bundesmitteln in Form vermehrter Kreditfähigkeits führen, musste unbedingt verhindert werden, dass im Reiseverkehr durch ausländische Kurspekulanten, solche die schweizerische Volkswirtschaft schädigende Massnahmen weiterhin praktiziert werden können. Verschärfung der Auszahlungsvorschriften und zielbewusste Handhabung der einzelnen Vorschriften sind daher unerlässlich geworden.



ist Wein und doch kein Wein:  
herrlicher, unvergorener  
Traubensaft.

ENZIAN APERITIF  
**SUZE**  
köstlich, erfrischend, beliebt!



### Saison des glaces


FRIG permet de confectionner vite et bien d'excellentes glaces onctueuses et très fines.

Il y a 4 sortes de FRIG

FRIG neutre pour les glaces aux fruits  
FRIG vanille }  
FRIG moka } pour les glaces à la crème  
FRIG chocolat }

FRIG s'emploie à chaud ou à froid, avec ou sans œufs!

Ayez toujours un stock de



Dr. A. WANDER S. A., BERNE  
Téléphone (031) 550 21

Gesucht  
für lange Sommer- und Wintersaison in Hotel,  
100 Betten, Ostschweiz

## Obersaaltöchter

Sehr guter Verdienst wird gesichert. Offerten  
unter Chiffre O B 2833 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht  
Buffetdame  
Hilfsgouvernante für  
Economat  
Anfangs-Zimmermädchen  
Lingeriemädchen  
Serviertöchter für Café-Rest.

Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft. Gutbezahlte  
Dauerstellen mit freier Kost und Logis im Hause. Offerten  
mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern.

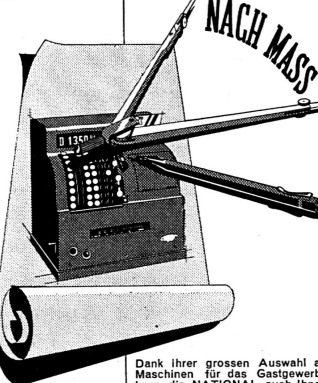


## Ein untrügliches Zeichen!

Hier isst man gut; das spricht sich herum! Besonders beliebt ist ein körniger Risotto - und RISO AVORIO bleibt herrlich körnig, auch wenn die Gäste unzeitig erscheinen.

Machen Sie einen Versuch!  
Stellen Sie auf AVORIO-Reis um!

Bezugsquellennachweis durch:  
Verkaufsbureau für RISO AVORIO  
Getreideflocken A. G., Lenzburg



Dank ihrer grossen Auswahl an Maschinen für das Gastgewerbe kann die NATIONAL auch Ihnen genau die Registrierkasse liefern, die Sie benötigen... sie passt wie nach Mass angefertigt.

National Registrierkassen AG.  
Stampfenbachplatz Zürich

Per sofort gesucht  
**Chef de réception**  
22-40jährig, (für) Korrespondenz in Deutsch, Französisch und Englisch erwünscht. Gute Bezahlung. Hotel Vienna Touring, Riccione (Adria-Italien).

Gesucht  
in Bahnhofbuffet der Ostschweiz tüchtiger, bestausgewiesener, sprachkundiger  
**Chef de service**  
Stütze des Patrons  
mit guten Umgangsformen. Eintritt nach Übereinkunft. Nur seriöse Herren, die auf Dauerstelle reflektieren, wollen sich unter Beilage von Zeugnissachriften, Angabe der Lohnansprüche und Bild melden unter Chiffre B O 2833 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche pour Genève  
**lingère-repriseuse**  
Très bon gage. Place à l'année. Fairez offres sous  
chiffre L. R. 2751 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.





Gut ausgewiesener  
**Patissier**  
sucht Saison- oder Jahresstelle.  
Gefl. Offerten unter Chiffre W R 2889 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison mit Eintritt ca. 10. Juni:  
**Sekretär(in)**  
für Journal und Kassa  
**Commis de cuisine**  
**Anfangs-Kaffee Köchin**  
**Glätterin** tüchtige, jüngere  
**Lingeriemädchen**  
**Hausmädchen**  
**Etagenportier**  
Offerten an Hotel Belvédère, St. Moritz.

**Gesucht**  
per Mitte Juni, für Sommersaison:  
**Chef-Saucier**  
**Chef-Entremetier**  
Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Saratz, Pontresina.

**Gesucht**  
zu baldigem Eintritt tüchtiger  
**Patissier**  
Lohn nach Übereinkunft, Offerten an Posthotel Valbella in Valbella (Lenzerheide).

**Gesucht** per sofort von katholischem Vereins-  
haus mit Restaurationsbetrieb  
**HAUSWART**  
Alter 28-35 Jahre, ledig, Monatslohn, freie Station  
und gesetzlich geregelte Arbeitszeit. Gut beleu-  
dete katholische Bewerber wollen ausführliche  
Offerte unter Beilage von Zeugniskopien und Photo  
sowie Angabe von Referenzen einreichen unter  
Chiffre S 2741 Q an Publicitas Basel.

**Gesucht**  
zu baldigem Eintritt  
**Aide de cuisine**  
Lohn nach Übereinkunft, Offerten an Posthotel Valbella in Valbella (Lenzerheide).

On cherche de suite  
**cuisinier suisse**  
pour yacht anglais  
sur la Méditerranée. Adresser offres avec photo,  
références, cours de vie et prétentions de  
salaire sous chiffre A W 2837 à l'Hôtel-Revue,  
Bâle 2.

Für das  
**Verzinnen und Reparieren von Hotelgeschirr**  
und das  
**Umarbeiten der Kupfercasserolen**  
auf elektrische Kochherde, empfiehlt sich bestens  
**Oskar Urfer**, vormals Fritz Zwahlen, Kupferschmiede,  
Blumenstrasse 12, Interlaken, Telefon 935.

**Gesucht**  
in Jahresstelle  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
Eintritt nach Übereinkunft, Offerten an Hotel Bären, Bern.

**Gesucht**  
eine absolut tüchtige und im Restaurantservice  
bewanderte  
**Serviertochter**  
Eintritt ca. 1. Juni oder nach Übereinkunft.  
Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Photo  
an Bahnhofbuffet Olten.

**Gesucht**  
per 1. Juni in Jahresstelle nach Basel, jüngerer  
**Koch**  
evtl. auch älterer, in Brigade, Offerten an Restau-  
rant Baslerhof, Aeschenvorstadt 55, Basel.

On cherche  
**gouvernante-  
économat-étage**  
dans hôtel de 100 lits, saison 15 juin à 1er septembre.  
Faire offres de suite avec prétentions de salaire à  
la Société des Hôtels **Lotche-les-Bains** (Valais).

**GESUCHT** für Erstklasshotel in St. Moritz für ca. 10. Juli bis Ende  
August  
**Maitre de plaisir et sports**  
(nicht Tennis-Trainer)  
sprachkundig und gut präsentierend. Offerten unter Chiffre E. H. 2891  
an die Hotel-Revue Basel 2.

**Gouvernante de cuisine**  
service passeplat (év. débutante) de 25 à 35 ans  
demandée  
pour entrées immédiates. Très bons gages, place  
à l'année. Offres détaillées avec certificats et photo  
à la direction clinique Val-Mont, Gilon s/ Montreux.

**WIR SUCHEN**  
zu sofortigem Eintritt:  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Commis-Entremetier**  
**Restaurationstochter**  
Eloofferten mit Lohnansprüchen sind zu richten an die Direk-  
tion Schlosshotel Breitenberg am Hallwilersee (Aargau).

**Gesucht in Hotel von 50 Betten bei Interlaken:**  
**I. Saaltochter**  
Englisch und Französisch  
**Saaltochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Kaffee Köchin**  
neben Chef  
**Küchenbursche**  
**Officemädchen**  
Offerten unter Chiffre H. J. 2896 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht** für Sommersaison 1952:  
**Chef-Saucier**  
**Commundar**  
**Chef de rang**  
**2 Commis de rang**  
**Commis de Bar**  
**Restaurationstochter**  
**Saaltochter**  
**Zimmermädchen**  
**Glätterin**  
**Küchenmädchen**  
**Nachtportier**  
Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Photo richte man an  
das Personnbureau der Bürgenstock-Hotels, Bürgenstock.

**Gesucht** per sofort oder evtl. nach Übereinkunft  
**Hotel- und Restaurationsköchin**  
oder Koch in gepflegtes Haus. Es wollen sich  
absolut selbständige, zuverlässige und tüchtige  
Personen melden. Sehr guter Lohn. Strand-Hotel  
Adler, Harden am Zürichsee, Tel. (058) 21805.

Kleineres Hotel im Wallis sucht  
einen selbständigen  
**KOCH**  
oder  
**KÖCHIN**  
Eintritt Juni. Gefl. Offerten unter Chiffre K K 2611  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht** per 1. August oder nach Übereinkunft  
in angenehme Dauerstelle bestausgewiesene, ge-  
bildete  
**HAUSBEAMTIN**  
(Alter 30-50). Offerten mit Lebenslauf, Photo und  
Angabe des Gehaltes an Frau Krayenbühl, Ner-  
vensanatorium «Friedheim», Zihlschlacht.

Wanted,  
**Deutsche Mark**  
(blocked or otherwise) to open Hotel on new  
unique lines. Good Investment. Mr. Adams,  
26 Campden Hill Gdns, London W. 8.

**Gesucht**  
für Sommersaison  
**Bureaufräulein**, evtl. Anfängerin  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Portier-Hausbursche**  
**tüchtiger Kellner**  
evtl. Tochter für Saal und Restaurant  
**Commis de rang** oder  
**Anfangs-Saaltochter**  
Ferner als Pflanz-Aushilfen:  
**Töchter und Kellner**  
für Saal und Restaurant  
Offerten erbeten an Hotel Fürigen, Fürigen (Nw.).

Junges englisches Ehepaar  
aus dem Hotelfach sucht in  
grossem Schweizer Hotel  
**Vertrauensposten**  
Sprachkenntnisse: Englisch,  
Deutsch, Französisch. Zu-  
schriften unter MD 44 404  
bef. Ann.-Exp. Carl Gabler  
GmbH., München 1.

**Chauffeur-  
Kondukteur**  
**Obersaaltochter**  
**Saaltochter**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenchef-  
Alleinkoch**  
**Etagenportier**  
**Chasseur**  
Offerten unter Chiffre M. E.  
2879 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

Zwei freundliche, deutsch  
und franz. sprechende, 28  
resp. 29jährige  
**Saaltöchter**  
suchen Stellen als solche in  
Schweizer Hotels in Casa-  
blanca. Offerten unter Chiffre  
Z. F. 2877 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

Suche Stelle als  
**Chef de rang**  
Café- oder Bar-Kellner.  
Spreche 6 Sprachen, bin per-  
fekt in allen Zweigen der Ho-  
telbranche. Österreichischer  
Staatsbürger. Zuschriften an  
F. Ball, Hotel Auracher Löchl,  
Kufstein (Tirol, Austria).  
Moderne (Jazz-)

**Musikanten**  
für Bar-Tea-room oder Hotel.  
Zwei Studenten (Jazz-Musi-  
kanten) suchen Stelle wäh-  
rend ihrer Sommerferien in  
der deutschen Schweiz. Re-  
ferenzen zur Verfügung.  
Lohnanspruch 400 Fr. mo-  
natlich, für beide. Kost und  
Logis. Offerten an Albert  
Meyer, Valbonne, Sierre.

**Gesucht** gute  
**Kochlehrstelle**  
von 17 1/2-jährigem, kräftigem  
und willigen Burschen. Of-  
ferten unter Chiffre P. E. 2874  
an die Hotel-Revue, Basel 2.  
Revue-Insertate haben Erfolg!

**Gesucht**  
selbständiger, gut empfohlener  
**Chef de rang**  
**Saaltöchter** und  
**Praktikantinnen**  
Bei Zufriedenheit Winterstellen zugesichert.  
Offerten an Hotel Beau-Site, Adolboden (B. O.).

**Gesucht**  
per sofort in grösseren Restaurationsbetrieb der  
Zentralschweiz  
**Commis de cuisine**  
Gefl. Offerten unter Chiffre D R 2881 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per sofort (Saison bis Oktober):  
**Hallenchef**  
**Chef de rang**  
**Etagenportier**  
**Saaltochter**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Dir. C. Schaefer,  
Bad Schinznach (Aargau).

TESSIN!  
**Gesucht** zu baldmöglichem Eintritt:  
**Alleinkoch**  
(guter Restaurateur)  
**Küchen-Hausbursche**  
ferner per 1. Juli:  
**Patissier-Kochpraktikant**  
**Saalpraktikantin**  
Offerten an J. Müller, Hotel Locanda-Svizzera, Ascona.

**Gesucht**  
per sofort in Jahresstelle: gutausgewiesene  
**Restaurationstöchter** und  
**Buffetdamen**  
für das Buffet III. Klasse. Offerten mit Photographie  
und Zeugnisschriften an Bahnhof-  
Buffet SBB,  
Basel.



**HEXAVAP**  
gegen Fliegen, Mücken  
und alles Ungeziefer  
in Wohn- und Vorratsräumen  
**DR. R. MAAG AG., DIELSDORF-ZÜRICH**

**Gesucht**  
per sofort für Sommersaison zuverlässiger  
**Alleinportier**  
**Hilfsköchin-Kaffee Köchin**  
**Bartochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Officemädchen**  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen  
an Hotel-Pension Erica, Spiez, Thunersee.

**Gesucht in Jahresstellen eine**  
**Buffetdame**  
sowie ein  
**Entremetier**  
Offerten mit Zeugnisschriften und Bild an Bahnhofbuffet  
Chur.

**Gesucht** in Erstklasshotel und Restaurant in  
Zürich  
**Oberkellner**  
Nur fachlich bestausgewiesene, sprachkundige  
Bewerber, im Umgang mit internat. Kundschaft  
gewandt, fähig eine Brigade zu führen, wollen  
sich melden. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten  
unter Chiffre H. R. 2869 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
**Restaurationstochter** sofort  
**Buffetdame** 15. Juni  
**Conducteur** sprachkundig, 15. Juni  
**Saaltöchter** für Juni  
**Liftboy (Anfänger)**  
**Kellerbursche** sofort  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre Z. E.  
2867 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
seriöse, selbständige  
**Lingère**  
in Jahresstelle. Hotel Merkur, Arosa.

**Gesucht**  
in Pasantenhaus (Bahnhofhotel)  
**Koch-Lehrling**  
Eintritt 1. Juli oder nach Übereinkunft. Gefl. Offerten  
unter Chiffre K L 2887 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

**Kaspar Glace-Pulver**  
fix-fertig

Den Plastic-Beutel aufschneiden,  
Das fix-fertige Glace-Pulver in  
Milch oder halb Wasser/Milch auf-  
lösen,  
Die Komposition ohne weitere Zu-  
taten gefrieren:

einfacher u. rascher geht es nicht mehr als mit  
**Kaspar Glace-Pulver, fix-fertig**

Lieferbar in den sechs Sorten:  
Vanille Caramel Haselnuss  
Mokka Schokolade Banane

Kaspar Glace-Pulver, fix-fertig, enthal-  
ten nur naturreine Rohstoffe als auch Na-  
turaromen u. ergeben feine, zartschmel-  
zende und vollaromatische Glacen.

Probieren und vergleichen Sie!

**HANS KASPAR AG. ZÜRICH 3/45**  
SPEISEFETT- UND MARGARINE-FABRIK



Gastronomische Vierländerschau München 1952

Während zehn Tagen, vom 25. April bis zum 5. Mai 1952, wurde in München in den herrlichen Ausstellungshallen auf der Theresienhöhe eine gastgewerbliche Vierländerschau durchgeführt...

Nun gibt es aber keine gastgewerblichen Ausstellungen, ohne dass die wichtigen Fachgebiete der Küche und des Services mobilisiert werden...

Die Vierländerschau in München hatte „Den gedeckten Tisch“ und eine „Internationale Plattenschau“ zum Kernstück erkoren. An dem Wettbewerb um die fachlichen Lorbeeren beteiligten sich deutsche, österreichische und schweizerische Köche und Kellerer...

Bei aller kritischen Einstellung kann man doch sagen, dass die Vierländerschau in München sowohl von den ausländischen wie von den deutschen Ausstellern mit einigen Spitzenleistungen bedacht wurde...

„Palace Hotel“ — ein sehenswerter Film

Letzte Woche fand für Basel im Kino Capitol die Premiere des neuen Schweizer Films „Palace Hotel“ statt. Mit Spannung haben wir dieser Aufführung entgegengesehen...

mässige und sogar undiskutablem Schlechtes. Aber das gibt es schliesslich überall. Man ringt noch um die neue Richtung des Ausstellungsstils, man wünscht die Abkehr von den alten Dekorationsstücken...

Wir Schweizer sind in letzter Minute auf den Wink unseres grossen Freundes Alfred Waltererspiel und des Präsidenten des Preisrichterkollegiums, Hans Gruss aus Starnberg, nach München gereist...

Unsere Begegnung mit den österreichischen und deutschen Kollegen war überaus herzlich und freundschaftlich. So wollen wir uns des Erfolges freuen in der angenehmen Erwartung, dass an der in zwei Jahren stattfindenden Internationalen Fremdenverkehrs- und Kochkunst-Ausstellung in Bern...

Willy Brenneisen

wochen adelte und vergangene Jahre durch Gemäldeschauen von Format von sich reden machte, birgt diesen Frühling und Sommer an seinem herrlichen Seggestade die „Weltausstellung der Photographie“.

Was die Schallplatte dem Ohr, das hat die Photographie, die Kunst unmittelbarer Abbildung, dem Auge gebracht. Was sich seit Niépces und Daguerre, seit der „Camera obscura“ bis heute auf dem Gebiete der Photographie getan, setzt uns in Erstaunen...

Die erste Internationale Veranstaltung dieser Art, die unter dem Patronat der Unesco, des Schweiz. Bundesrates sowie der kantonalen und städtischen Behörden Luzerns steht, vermittelt dem Besucher ein getreues und umfassendes Bild der technischen Vervollkommenung des Lichtbildes...

In einer als Vitrinen-Strasse aufgelegten technischen Schau gedenkt die Photoindustrie ihre Erzeugnisse zu zeigen, indessen in einem Pavillon im Rahmen von Vorführungen auch der soviel besprochene, in der Schweiz bisher aber noch nicht bestellte Leica-Film vor dem Publikum zu werden soll...

Hans Vontlaufen

Le 4e Rallye international d'autocars de Montreux

Fixé aux 24 et 25 mai 1952, le 4e Rallye international d'autocars (Rallye des Sarosses), que présideront Paul Mettrégnon, de Montreux, et dont le secrétaire général est M. L. E. Passina, directeur de l'Office du tourisme de Montreux...

Ce rallye est ouvert à tous les propriétaires d'autocars possesseurs d'une licence internationale de concurrent. Sont admis à ce rallye les autocars dits de tourisme, répartis en deux groupes: d'une part les concurrents étrangers, d'autre part les concurrents suisses...

Dans le cadre du rallye proprement dit, chaque concurrent part du lieu de son choix pour se rendre à Montreux. Il fait attester ses dates et heure de départ, et fait viser sur son parcours, par une autorité officielle, sa feuille de route. La distance entre chaque contrôle doit être au minimum de 100 km et au maximum de 200 km à vol d'oiseau...

Il est intéressant de noter qu'à l'occasion de cette grande manifestation sportive internationale sur la Riviera Suisse, à Montreux, un programme de divertissements a été heureusement combiné par les organisateurs et l'Office de tourisme montreuilsien.

En vérité, ce 4e Rallye des poids lourds de Montreux s'annonce de façon très brillante. Plus de 30 inscriptions sont parvenues au secrétariat

ständen und Missverständnissen in eine Diebstahlsaffäre verwickelt wird, bis sich am Schlusse alles auflklärt und Emilie wieder rehabilitiert wird. All das bildet nur einen Bestandteil dessen, was sich hinter den Kulissen abspielen kann...

Die ganze Welt des Hotelangestellten, von der wir allerdings nur einige Bruchstücke erhalten, ist mit viel Liebe und menschlichem Einfühlungsvermögen gezeichnet, ohne mit billigen Kostentricks versieren zu operieren. Wir bewegen uns in einer wirklichkeitsnahen Welt, die frei ist von störenden Idealisierungen. Darum spricht uns dieser Film an. Der Drehbuchautor, Richard Schweizer, die Regie und der Kameramann haben zusammen mit den übrigen Mitarbeitern ein Werk geschaffen, das uns eindrucksvolle Aspekte aus dem Leben des Hotelpersonals vermittelt...

Weltausstellung der Photographie in Luzern

vom 15. Mai bis 21. Juli 1952

Luzern, das schöne Luzern, das sich in kultureller Hinsicht durch die Musikalischen Fest-

Avis L'AFIS «Action pour les vacances en Suisse» ne demande plus de rabais

Dans le numéro 17 de l'Hôtel-Review, nous avons mis nos membres en garde contre les conditions faites par l'agence AFIS et surtout contre la conclusion de contrats octroyant des rabais aux personnes en possession d'une «carte d'hôte» de l'AFIS. Le promoteur de cette action, M. Jules Brandalise, auquel nous nous sommes adressés directement, a constaté lui-même que le système de rabais qu'il proposait était incompatible avec le règlement des prix auquel les membres de la S.S.H. sont liés. M. Brandalise a donc adressé une nouvelle circulaire aux hôteliers pour les informer qu'il exercerait son activité sous la forme d'une agence de voyages normale...

Agence de voyages AVIA, 32 rue d'Hanswyck Malines-Mechelen

Nous recommandons à nos membres de n'accorder aucun crédit à l'agence ci-dessus mentionnée, car elle n'a jamais été en mesure de régler des créances échues au terme fixé.

Nous rappelons encore à nos membres que de nombreuses agences de voyages nouvelles ont surgi en Europe après la guerre. Elles ne reposent pas sur des bases financières solides et c'est courir grand risque que de leur faire crédit. Nous constatons que, malgré nos avertissements, beaucoup de membres se montrent encore trop confiants. Ils oublient qu'en vertu de l'article 6 de la convention entre l'Association Internationale de l'Hôtellerie et la Fédération Internationale des agences de voyages l'hôtelier est en droit d'exiger sans autre d'être payé d'avance ou au comptant. La concurrence est grande pour les agences de voyages et les nouveaux-venus auront de la peine à vaincre les difficultés qui se présentent s'ils n'ont pas des appuis financiers suffisants. Des démarches judiciaires coûtent cher et les perspectives de récupérer les pertes subies et les frais sont minimes. Donc, prudence!

général, provenant de neuf pays. C'est dire qu'un magnifique parc de véhicules de transport public sera organisé dès le 24 mai sur la place du débarcadère de Montreux.

GESCHÄFTL. MITTEILUNG

Ohne Verantwortung der Redaktion

Ein neuzeitlicher Vorspeisewagen

Anlässlich der zweiten Bundesfachschau für das Hotel- und Gaststättengewerbe schreibt die „Frankfurter Messezeitung“ über die ausserordentlich interessante Konstruktion des neuzeitlichen Gebäck- und Vorspeisewagens, Patent Grab-Johl, u. a. Das Problem eines zweckmässigen Servierwagens, der bei möglichst geringer Grösse trotzdem die Möglichkeit bietet, dem vorwühlenden Gast ein möglichst grosses Angebot „vor Augen“ zu führen hat im neuen Wagen eine verblüffende Lösung gefunden. Ein in Form und Mass normal gebauter Vorspeisewagen in Stahlkonstruktion trägt statt der üblichen oberen Abdeckplatte über die ganze Länge gehend, ein an den Seiten angebrachtes System von 6 Trägerschienen mit insgesamt 18 Schalenauflagen. Das System der Trägerschienen ist durch ein zentral angebrachtes Handrad horizontal um seine Achse drehbar. Die Vorspeiseschalen können so dem Gast griffgerecht zur Auswahl „vorgedreht“ werden. Siehe auch Inserat.

Gène et hygiène

Nombre de nos collègues auront reçu la circulaire «Sanitor», distributeur du couvre-siège hygiénique idéal.

Quiconque utilise la toilette d'un établissement public, soit au théâtre, cinéma, tea-room, restaurant et également à l'hôtel, le fait avec une certaine réserve. Malgré les plus grands soins et une parfaite propreté, il reste une gêne incontestable.

Le couvre-siège «Sanitor» atténue ce sentiment et augmente le confort qui ne devrait pas manquer dans le bon établissement.

Le gaspillage du papier en rouleau est supprimé et il n'y a plus de désordre.

Le siège serait en or, la gêne resterait la même. (Voir annonce.)

Redaktion — Rédaction: Ad. Pfister — P. Nantermond Inseratenteil: E. Kuhn

Advertisement for RADIKAL MOBILPOLITER featuring an image of the product and text describing its cleaning properties for upholstery and cars.

Verlangen Sie unsere Spezial-Offerten für:

Echte Orient-Teppiche Maschinen-Teppiche Spann-Teppiche

grosse und kleine Milieux Bett-Umrandungen Läufer

neuzeitliche Bodenbeläge: Linoleum, Gummi Kork, AT-Platten

Advertisement for Meyer-Müller & Co. A.G. with the company name in a large, stylized font and contact information.



### ZUFRIEDENE GÄSTE!

Off hört man Gäste, die Europa bereisen, sagen:

“Was ich jetzt möchte, ist ein Glas Four Roses Whiskey.”

Eine richtige Freude, für Gast und Wirt, wenn Sie zum Schrank gehen und sagen können:

“Natürlich haben wir Four Roses. Wie sollen wir ihn zubereiten?”

## FOUR ROSES

Für die Schweiz: SAPI S.A., Lugano  
Frankfort Distillers Corporation, New York



## SAS - Sommerflugplan

Zusätzliche Kurse:  
**Ferner Osten**  
 Jeden Sonntag: Genf, Kairo, Karachi, Rangoon, Bangkok, Tokio.  
 Dazu, wie bisher:  
 Jeden Mittwoch: Zürich, Lydda, Karach Kalkutta, Bangkok, Tokio.

**Ostafrika**  
 Zürich-Nairobi (via Kairo-Khartoum) jetzt jeden Donnerstag! — Gute Anschlüsse nach allen wichtigen Plätzen Ost-, Mittel- und Südafrikas.  
 Im Sommerflugplan wurden die Leistungen auf unseren Europa- und Überseeelinien um 34% auf 195 100 Strecken-Kilometer erhöht.

**SAS-Direktlinien von Zürich bzw. Genf nach Süd- und Nordamerika, Ferner Osten, Afrika, Orient und allen Hauptstädten Europas.**

**Wer viel fliegt, fliegt SAS!**  
 Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro.

SAS-Office Zürich Bahnhofstrasse 13 Tel. (051) 27 11 94  
 SAS-Office Genève 18, Place Cornavin Tel. (022) 2 04 23

**SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM**  
 DENMARK - NORWAY - SWEDEN

Einer sagt's dem andern

## Argentol

Täglich gepflegtes

### Silber

Kein Kochen mehr durch das neuartige

## Silber-Tauchbad «Argentol»

Bestellen Sie noch heute eine Probeflasche, denn ein Versuch überzeugt Sie und macht Sie zum ständigen Kunden.

Joseph Landtwing  
Generalvertrieb für die Schweiz  
Küsnacht-Zürich  
Züricherstr. 3, Tel. (051) 98 41 12



Das Filet, denn so muß es sein, streicht man mit Senf erst kräftig ein; HELVETIA-Senf, vergiß dies nie, macht erst das Pünktchen auf dem i!

Verlangen Sie Helvetia-Senf wenn Sie guten Senf wollen



On cherche pour Genève

## femme de chambre portier d'étage

Places à l'année. Offres sous chiffre G. E. 2782 à l'Hôtel-Revue, à Bâle 2.

## Pianiste de concert

offre ses services dévoués pour le 1er juin. Références de tout premier ordre. Ecrire à: Gaston Montavon, pianiste, Villa Casagnola, Lugano-Cassarate.

Gesucht nach Ostafrika bestausgewiesener

### DIREKTOR

in führendes Hotelunternehmen in klimatisch bester Lage des Landes. Verlangt werden: Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift, sowie gründliche Kenntnisse aller Zweige eines Hotelbetriebes. Geboten werden: Gutes Salär nebst Kommission. Für Initiative Arbeitskraft entwicklungs-fähige und aussichtsreiche Position. Bewerber, die sich über hinreichende Fähigkeiten ausweisen können, wollen ihre Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen einreichen unter Chiffre O A 2794 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Küchenchef

guter Extremetier und Pâtissier, langjährige Erfahrung in Restauration, Anfang vierzig, Nichtalkoholiker, in ungekündigter, langjähriger Stelle, sucht Jahresengagement in Bern oder näherer Umgebung. Persönliche Vorstellung möglich; diskrete Behandlung erwünscht. Anfragen sind zu richten unter Chiffre L 10949 Y an Publicitas Bern.

Hôtel 70 lits à Crans s/Sierre cherche

## chef de cuisine

pour la saison d'été, 15 juin au 15 septembre. Bon geste assuré pour chef capable et sérieux. Faire offre sous chiffre C S 2770 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## Neuheit!...

Neue Aufmachung des weltbekannten Steinhäger "SCHLICHTE" in einem granulierten grünen Glas-Krug

**nur SCHLICHTE**  
 alter Steinhäger  
 SCHLICHTE  
 SCHLICHTE

4 VORZÜGE, die Punkt für Punkt ÜBERZEUGEN:

- \* der Inhalt ist sichtbar bis zum letzten Tropfen
- \* der granuliert Glas-Krug kühlt schnell und gut durch
- \* die Granulierung des Glases macht den Krug griffiger und handlicher
- \* die maschinelle Herstellung der grünen Glas-Krüge garantiert gleichbleibenden Füllinhalt

Generalvertreter für die Schweiz  
 F. Siegenhafer A.G. - Lausanne - Tel. (021) 23 74 33

## «SANITOR»

appareil distributeur du couvre-siège hygiénique idéal  
 Dr HUGO MÜLLER S. A., Olten  
 devrait se trouver dans toutes les toilettes publiques

Opinion d'un hôtelier en vue:  
 «Nos clients nous félicitent pour cette heureuse innovation, et nous ne doutons pas que «SANITOR» deviendra une nécessité».

Vous serez certainement de son avis. Le siège serait en or, le désagrément resterait le même.

Représentant: H. STIERLIN, 3, avenue d'Evian, LAUSANNE

**Mahler**  
 CRUR

Mit ihrem persönlichen Zeltchen dekoriert und massilliert aus unserer Altailare. Rasche Lieferfrist. Mäßige Preise  
 MAHLER - CO. CHUR seit 1808 - Telefon (031) 21 31

Gesucht

## Commis de cuisine Zimmermädchen 2 Saaltöchter Buffetöchter

Eintritt Ende Mai/Anfang Juni. Offerten an Dir. A. Gernot, Hotel Berghus, Rigi-Staffel.

**Hotel-Sekretärkurse**

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einsch. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Réception- und Dolmetscherdienst, individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch

**GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gesmerallee 32.**

Gesucht für die Sommersaison nach Arosa in Hotel mit 100 Betten, auf ca. Ende Juni:

## Sekretär oder Sekretärin jüngere Gouvernante Saalkellner evtl. Chef de rang Saaltöchter Etagenportier Zimmermädchen

Offerten an A. Birkmaier, Landhaus, Fahrwangen (Aargau).

Ich suche für Sommersaison 1952:

## Küchenchef Partiekoch 4 Saaltöchter Etagenportier Küchen-Hausbursche

Schweizer bevorzugt.

Offerten sind zu richten an P. U. Lehmann, Hotel Metropol, Wengen.

Gesucht per 15. Juni, evtl. früher

## Koch

(Chef de Partie), Saison bis 15. November, evtl. Jahresstelle. Offren mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüche an Jean Stilli, Dir., Kursaal, Baden.

## Hotel-Direktor

fünf Hauptsprachen, mit In- und Auslandspraxis, mit fachkundiger Frau verheiratet, sucht für sofort

## Direktion

entweder in Saison- oder Jahresstelle. Erstklassige Referenzen zur Verfügung. Angebote erbeten unter Chiffre H D 2737 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## LIPS-

### Küchenmaschinen

J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Wir suchen an unsere verschiedenen Verkaufsstellen tüchtige

## Verkäuferinnen

Deutsch und Französisch Bedingung. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Saläransprüche sind, begleitet von Zeugnisabschriften und Photo zu richten an Kiosk AG., Bern.

Mit Vertol ist das Auffrischen Ihrer Garten- und Balkonmöbel, Fensterläden, Gartenzäune, Garagetüren, Blumenkistchen u. a. m.

## kinderleicht!

VERTOL besitzt nicht den Nachteil vieler schwer-trocknender und schmierender Ölmischungen, denn VERTOL ist in wenigen Stunden staub- und griffest. VERTOL ist sehr ausgiebig. Eine Kanne zu Fr. 7.- reicht, um 8-12 Paar Fensterläden ein leuchtend-frisches Aussehen zu geben. VERTOL ist nur in plombierten Blechkannen zu Fr. 3.65, 7.-, 13.50, 19.50 und 31.20 erhältlich und kann in Drogerien und Farbwaren-geschäften bezogen werden.

Wo nicht erhältlich, dann direkt durch den Fabrikanten: G. Wohllich, Drogerie zur Kornhausbrücke, Zürich 10, Rousseaustr. 10, Telefon (051) 28 07 85.

## FRIMAJIC

nouveau  
 glace

Etablissements ALBAN S.A.  
 20, Bd. Carl Vogt, 20  
 GENEVE



**Auch Er schätzt Schuster-Teppiche!**

# Schuster

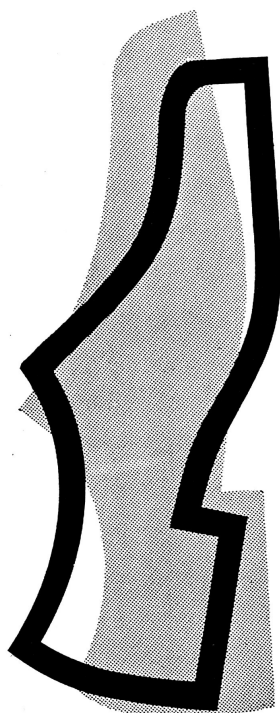
das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03

## Die Form ist das wichtigste ...



Nichts soll gesagt sein gegen die äussere Eleganz eines Schuhs. Viel wichtiger aber ist seine Form. Der Gestalt des Fusses muss der Schuh vor allem entsprechen. Und weil jeder Fuss so eigen geartet ist, kann nur ein fein abgestuftes, lückenloses Formen-System — wie es Prothos geschaffen hat — jedem und allen Füssen gerecht werden.

Prothos Beispiel



Der klassische Schuh für den Herrn. Breite und bequeme Passform. In Chevreau schwarz, Boxcal braun und schwarz, mit Ledersohle.

Lassen Sie sich im Schuhgeschäft die für Ihren Fuss geeignete Prothos-Form zeigen. Probieren Sie sie. Sie werden keinen anderen Schuh mehr tragen wollen.



im Schuhhaus Löw-Prothos und vielen anderen guten Schuhgeschäften

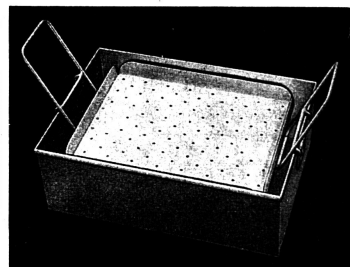


BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 2 21 44

Rationalell und schonend Silber reinigen mit

## Argentyl



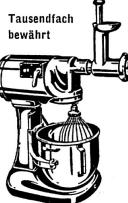
Wählen Sie praktische, bestwirkende ARGENTYL-Platten in der Ihnen zusagenden Form und Grösse von

**Walter Kid, SAPAG, Zürich**

Postfach Zürich 42, Telephon (051) 28 60 11, seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden



## Universal-Küchenmaschinen



zum Rühren - Schwingen - Kneten - Hacken - Schneiden - Reiben - Passieren - Fruchtpressen - Mahlen - Büchsenöffnen - Schleifen - Silberpolieren - Glacéherstellen usw. Modelle ab Fr. 1250.—

**HOBART MASCHINEN**  
J. BORNSTEIN A.G., ZÜRICH  
Talaacker 41 - Tel. (051) 27 80 99

## Geflügel

gefroren

Qualitätsware zu einem günstigen Preis!

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 2 27 35



## Pflanzenkübel

30 cm Ø tannen Fr. 2.20  
40 cm Ø tannen Fr. 6.—

Durchm.	Fassholz	Eichen neu
30 cm	Fr. 6.—	Fr. 8.—
35 cm	Fr. 7.50	Fr. 10.—
40 cm	Fr. 10.—	Fr. 14.50
45 cm	Fr. 12.50	Fr. 18.—
50 cm	Fr. 15.—	Fr. 22.—
55 cm	Fr. 18.—	Fr. 26.50
60 cm	Fr. 21.—	Fr. 32.—

Gartenfässer aus Eisen, 200 l Fr. 6.—

Transportkörbe Fr. 2.50 offeriert

E. Schöni A.-G., Rothrist; AG  
Telephon (062) 7 32 82

«Roberts Modern & Commercial»

## SCHOOL OF ENGLISH

Lerne perfekt Englisch in 3 Monaten bei guter englischer Familie. Privatstunden von erfahrenem Lehrer. Nettos Heim, gute Verpflegung und schönes Zimmer. Frohes Familienleben. Preis 4 25.— pro Monat, alles inbegriffen. Prima Referenzen von ehemaligen Studenten zu Diensten. Roberts, 15 Wyndham Avenue, Margate on Sea, Kent, England.

Informationen und alle Einzelheiten erfahren Sie durch Mr. O. Maire, Gartenstrasse 73, Basel.

Höfliche Empfehlung für den Bedarf an

**Bodenwische** fest und flüssig.

Das beliebte

## Wasch- u. Universal-Reinigungsmittel

Geschirr, Gläser, Plättl, Schuttsteine, Fenster sauber, schön und klar. Ebenso für Polster, Teppiche, Möbel, Reinigung der Böden, Entfernen von Flecken usw. Zum Waschen, Reinigen und für Hände schonen, weil alkalisaure und seifenfrei. Das bewährte Waschmittel für die Waschmaschine auf Unschädlichkeit und Reinigungswirkung staatlich geprüft und begutachtet durch die Eidg. Mat.-Prüfungsanstalt St. Gallen. AWO-Produkte beschränken Ihre Ausgaben einzuschranken. Ein Versuch lohnt sich. Offerten durch F. Friedli, Fätschen bei Reichenbach (B. O.). Vertretung für den Kt. Bern. Weitere Auskünfte AWO AG, Degersheim, St. Gallen, Tel. (071) 54334.

## Sprechen Sie Englisch?

Wenn nicht, dann handeln Sie! Englisch ist — Sie wissen es — für die erfolgreiche Laufbahn des Hotelangestellten unbedingt erforderlich. Fahren Sie für einige Monate nach England! Sie werden staunen, welche Fortschritte Sie in kurzer Zeit machen. In albewährter, kleiner Privatschule am Meer (schön und gesund) werden wieder einige Plätze frei. Die Schule eignet sich speziell gut für Hotel-Personal (Damen und Herren). Kleine Klassen — individueller Unterricht. Neue, sehr wirkungsvolle Ergänzung des Unterrichtes durch Televisions-Apparat. Ausflüge und Sport. Vorteilhafte Preise. Rasche Anmeldung erforderlich. Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt und weitere Auskünfte von A. H. Cutler, Ecole Internationale, Herne Bay, Kent (England).

## Bonbücher

für das Gastwirtschaftsgewerbe liefert zu vorteilhaften Preisen Jakob Schmidt, G.m.b.H., Gelsenkirchen; Auslieferungslager für die Schweiz: Lange, Müller & Cie., Zürich 8, Dufourstrasse 31, Tel. (051) 327724.



Korkwarenfabrik  
**CH. SCHNEIDER A.G.**  
LAUFEN (061) 793 84

Sämtliche Kellereiarartikel

## REVUE-INSERTATE

haben immer Erfolg!

## LAUSANNE, Place de la gare

à louer pour le 24 septembre 1953 un

## CAFÉ-RESTAURANT

avec magnifique terrasse sur rue avec un

## HOTEL-GARNI

60 chambres, toutes avec salles de bains complètes. — Possibilité éventuelle de location séparée. — Demander par écrit tous renseignements à la

**GERANCE BURNIER**

Place St. François 4, Lausanne

## Waschmaschinen

für alle Heizungsarten  
Trommelinhalt: 25 bis 70 kg Trockenwäsche  
Direkter Elektromotor-Antrieb

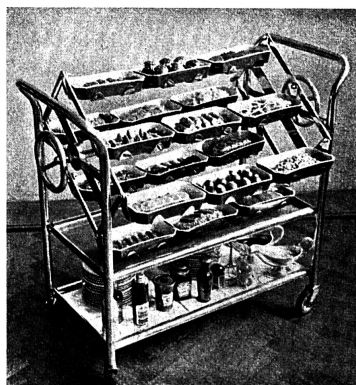
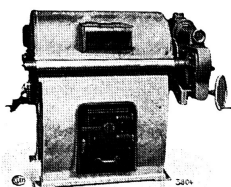
WÄSCHEZENTRIFUGEN • MANGEN

**A. Cleis AG., Sissach**

Wäschereimaschinen-Fabrik

Gründet 1872

Telephon (061) 742 07



Der neue

## Gebäck- und Vorspeisewagen

für Hotels, Restaurants und Krankenhäuser etc.

**W. A. BARTH, ZÜRICH**

Hotelbedarfsartikel, Seestr. 2, Tel. (051) 23 93 11

A vendre à Gilon sur Montreux (altitude 700 m)

## HOTEL

de 80 lits. Eau courante dans toutes les chambres. Grand parc. Situation tranquille. Vue splendide. Convient pour Institut, Etablissement médical ou Maison de repos. Conditions avantageuses. S'adresser: Etude Marc Chessex, notaire, Montreux.



**PLANTEURS RÉUNIS** LAUSANNE